

Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 – September 2017

Schon länger im Hinterkopf, jetzt in die Tat umgesetzt. Eine Wanderung auf dem Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 mit Startpunkt am Pragser Wildsee.

Doch die Planungen entpuppten sich als gar nicht so einfach. Je weiter man auf diesem Höhenweg wandert, desto komplizierter wird es, wieder zum Ausgangspunkt zurückzukommen. Und irgendwo pünktlich auf einem einsamen Gebirgspass ankommen zu müssen und zu hoffen, dass auch das bestellte italienische Taxi den Abholtermin dort hoffentlich nicht vergessen hat, diesen Stress wollten wir uns eigentlich nicht antun. Als dann der Routenplaner auch noch 2 Stunden für die Rückfahrt zum



Ausgangspunkt nannte, war die Entscheidung gefallen: wir studieren die Karte noch einmal genau und suchen nach sinnvollen Alternativen.

Was dabei herauskam, war dann sicher auch nicht die schlechteste Lösung.

Als die Route feststand, ging's ans Hütten buchen. Oje, wir waren reichlich spät dran, kassierten etliche Absagen und mussten somit die Tagesetappen nochmals überarbeiten.



Empfang mit Neuschnee am Seekofel

Endlich hatten wir auch dieses Thema mehr schlecht als recht erledigt: bei einer Übernachtung mussten wir uns auf 2 Hütten aufteilen (zwar in Sichtweite zueinander, aber um 400 Hm getrennt), auf einer anderen hätten wir zwei Schlafplätze zu wenig gehabt – doch zwei unserer harten Kerle fanden die Lösung und hätten die Biwakausrüstung mitgeschleift. Was dann zum Glück doch nicht erforderlich wurde – auch für sie fand sich später Platz in der Hütte.

Doch all' das war vergessen, als die Tour endlich losging. Natürlich war direkt vor Start wieder ein Wettersturz, doch mit dem Nachmittag unseres Ankunftstages wurde das Wetter deutlich besser. Kühl ja, aber trocken war's dann die ganzen Tage durch. Und den Neuschnee hatten wir nur beim ersten Hüttenzustieg im Aufstieg zum Seekofel unter den Füßen.



Traumwege in Traumlandschaft

Unser Tourverlauf:

1. Tag: Pragser Wildsee – Nabiges Loch – Seekofelhütte (+ Seekofel, wer Lust hatte) – Senneshütte
2. Tag: Senneshütte – Schutzhaus Fodara Vedla – Berggasthaus Pederü – Fanes-Hütte
3. Tag: Fanes-Hütte – Limojoch – Große Fanesalm – Forc. Del Lago – Lago di Lagazuoi – Rif. Lagazuoi – Falzarego-Pass – Rif. Scoiattoli (bzw. Rif. Nuvolau)
4. Tag : Hütte – Cinque Torri – Rif. Croda da Lago
5. Tag : Rif. Croda da Lago – Cortina d'Ampezzo ; Bus zum Passo Cimabanche ; Stolla-Alm, Rossalmhütte – Seekofelhütte
6. Tag : Seekofelhütte – Pragser Wildsee



im Abstieg zum Lago di Lagazuoi

Prima war, dass die Etappen am 2. und 4. Tag recht kurz waren und damit für jeden nachmittags noch genügend Freiraum blieb, um sich nach Lust und Laune zu vergnügen: Siesta im Liegestuhl, baden im Limosee oder Lago di Federa, kurze oder auch längere Bergtouren bis auf den 3000er Lavarella, zum Monte Mondeval oder am

Schlussstag zum Gr. Rosskopf; auch der Stollen im Abstieg zum Falzarego-Pass war einigen ein Besuch wert).

Die Hamsterchen unter uns häuften damit über 8.500 Höhenmeter an – aber weniger Vergnügen hatten alle anderen mit Sicherheit auch nicht.

Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 – September 2017



Morgenstimmung am Rif. Nuvolau

Viel mehr zur Tour wird jetzt gar nicht mehr erzählt. Einfach auf der Karte, im Internet z.B. auf den Homepages der Hütte etc. mal rumstöbern – und unwillkürlich ins Träumen geraten. Man kann dann nachempfinden, wie es uns unterwegs erging („... was kann’s Schöneres geben?“).



Tofane und Cinque Torri



Lago di Federa



es gibt schlechtere Rastplätze ...

